

Stud.IP-Tagung 2008 am 24./25. September • Göttingen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hinter dem Open-Source-Lernmanagement-System Stud.IP (Studienbegleitender Internetsupport von Präsenzlehre) steht nicht nur eine aktive Entwicklergemeinschaft, sondern auch eine starke Anwendercommunity. Um den Dialog zwischen diesen Gruppen zu fördern, sich über Stud.IP auszutauschen und in Kontakt zu bleiben, wurde von data-quest die „Stud.IP-Tagung für Anwender und Betreiber“ ins Leben gerufen. Diese Tagung ist mittlerweile eine feste Institution im Bereich der E-Learning-Veranstaltungen und auch in diesem Jahr in den organisatorischen Rahmen der SourceTalk-Tage eingebettet.

Die sechste Stud.IP-Tagung für Betreiber und Anwender, zu der wir Sie hiermit herzlich einladen, findet am 24. und 25.09.2008 in Göttingen statt.

Das Programm der Stud.IP-Tagung 2008 bietet für alle Besucherinnen und Besucher etwas: Von technischen Entwicklungen (automatisierte Testverfahren, Shibbolethanbindung) über Beiträge aus dem Bereich Didaktik (mit neuen Werkzeugen) bis hin zur Verwaltung einer Hochschule (überschneidungsfreie Lehrveranstaltungsplanung) wird es Vorträge und Workshops geben.

Zusätzlich bestehen im Rahmen der SourceTalk-Tage die Möglichkeiten des Besuches von Vorträgen und Workshops zu den Themen Mathematik und E-Learning (23.09.), Java (24.09) und Solaris (25.09) sowie einer **Einführungsveranstaltung**, in der die generellen Funktionen und Einsatzmöglichkeiten von Stud.IP aufgezeigt werden, oder einer **ganztägigen Administratorenschulung** (jeweils nur am 24.09.).

Das Programm in der aktuellsten Fassung, Informationen zu Anreise und Übernachtung finden Sie unter www.studip.de/tagung. Möglichkeiten zu Online-Anmeldung für alle drei SourceTalk-Tage finden Sie auf unserer Homepage unter www.data-quest.de oder auf www.sourcetalk.de. Supportberechtigte der data-quest GmbH können mit bis zu fünf Personen kostenlos an der Stud.IP-Tagung teilnehmen.

Vom Dozierenden bis zum Rechenzentrumsleiter, vom Studierenden bis zum Vizepräsidenten – in den letzten Jahren nahmen stets bis zu 150 Besucher an der Tagung teil, um sich untereinander auszutauschen, neue Anwendungsszenarien zu entdecken und sich über neue und kommende Entwicklungen zu informieren.

Ich würde mich sehr freuen Sie zur Stud.IP Tagung 2008 am 24. und 25. September in Göttingen begrüßen zu dürfen!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Marco Bohnsack".

Marco Bohnsack
Geschäftsführer data-quest Suchi & Berg GmbH

Informationen zur Tagung

Rahmendaten

Die Stud.IP-Tagung beginnt am 24.09.2008 um 11.00 Uhr und endet am 25.09. gegen ca. 16.30 Uhr. Der Check-In ist an beiden Tagen ab 09.00 Uhr möglich.

Die SourceTalk-Tage am Mathematischen Institut der Universität Göttingen finden vom 23.09 - 25.09. statt, die Stud.IP-Tagung nutzt den organisatorischen Rahmen dieser Veranstaltung. SourceTalk bietet interessante Themen wie z.B. Mathematik und E-Learning, OpenSolaris, Java oder Workshops zu ILIAS. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Programm auf www.sourcetalk.de.

Veranstalter

Neben der data-quest GmbH als Kooperationspartner sind die Veranstalter der SourceTalk-Tage die gemeinnützigen Vereine Java-User-Group und SUN-User-Group Deutschland e.V. sowie die Initiative Technologiertransfer der Georgia Augusta und die Initiative Mathetransfer des Mathematischen Institutes der Universität Göttingen.

Anmeldung

Die Anmeldung zur Tagung können Sie online vornehmen. Unter www.data-quest.de/tagung finden Sie das Anmeldeformular. Sie können die Anmeldung auch telefonisch unter 0551-3819856 aufgeben oder schriftlich an Fa. data-quest, Herrn Peter Thienel, Friedländer Weg 20a, 37085 Göttingen, Fax 0551-3819849 senden. Die Teilnahmegebühr beträgt 90 Euro. Supportnehmer von data-quest sind bis fünf Personen/Standort von dieser Gebühr befreit, eine Ermäßigung ist in bestimmten Fällen (siehe Anmeldeseite) möglich.

Verpflegung

Im Tagungsbeitrag inbegriffen sind kleine Snacks und Getränke in den Pausen. In der Mittagspause kann die Mensa gegenüber des Veranstaltungsgebäudes oder ein Restaurant in der nahegelegenen Innenstadt besucht werden.

Abendveranstaltung am 24.09.08

Nach dem großen Erfolg des „Social Event“ 2008 findet auch in diesem Jahr eine Abendveranstaltung statt, die Gelegenheit zum Kennenlernen, gegenseitigen Austausch und Networking bietet. Der Besuch der Abendveranstaltung muss bei der Anmeldung explizit gebucht werden. Vorab geht allen Teilnehmern eine Speisekarte des Restaurants „Villa Cuba“ zu. Um die Organisation zu erleichtern wird gebeten, vorab die gewünschten Gerichte mitzuteilen. Die Kosten für Essen und Getränke sind nicht in der Tagungsgebühr enthalten.

Administratorenschulung am 24.09.08 von 11.00 - 18.00 Uhr

Am 24.09. wird ganztägig eine Administratorenschulung für Stud.IP angeboten. Lassen Sie sich oder Ihre Mitarbeiter von den data-quest-Experten zum Administrator ausbilden - die Teilnahme ist im Tagungsbeitrag enthalten! Schnell buchen: die Teilnehmeranzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Stud.IP-Tagung 2008 am 24./25. September • Göttingen

Übernachtung

Im „Leinehotel“, ca. 20 Minuten vom Veranstaltungsort entfernt, ist ein Kontingent für Besucher der Tagung reserviert. Zimmer stehen zu Vorzugspreisen von 56,- Euro zur Verfügung. Bitte geben Sie bei der Buchung das Stichwort "Stud.IP" an, um die verbilligten Zimmer buchen zu können.

Das Kontingent besteht bis zum 22.08.2008, bitte buchen Sie daher möglichst bald unter folgenden Kontaktdaten:

Leinehotel Göttingen
Groner Landstraße 55
37081 Göttingen
Tel.: ++49 (551) 5051-0
Fax : ++49 (551) 5051-170
info@leinehotel-goe.de
<http://www.leinehotel-goe.de>
Stichwort: data-quest

Weiter Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie unter www.studip.de/Tagung.

Die Zentrale Zimmerreservierung in Göttingen ist unter der Rufnummer 0551 - 499 800 oder über die Adresse zimmerreservierung@goettingen.de erreichbar und schickt Ihnen gerne individuelle Angebote.

Internetzugang

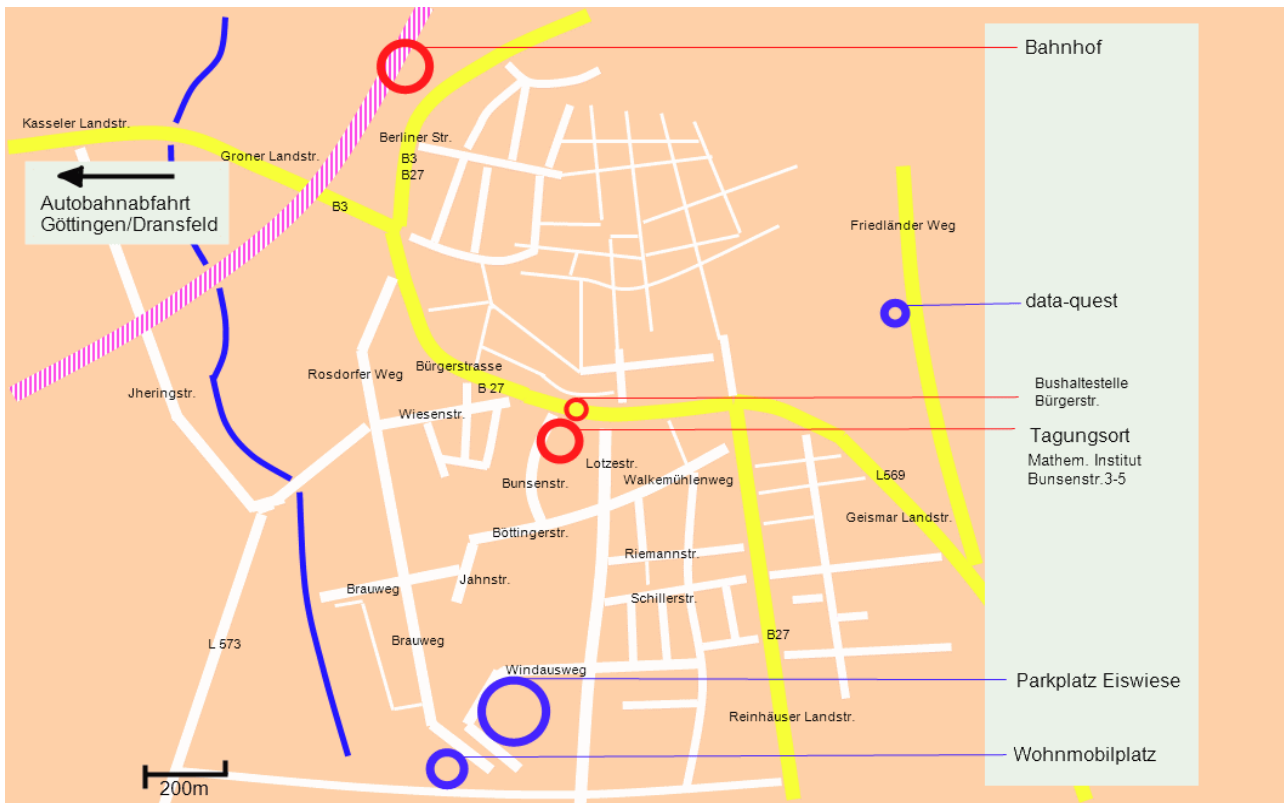
Sie erhalten nach der Registrierung eine Mail mit Zugangsdaten zum Göttinger Stud.IP-System. Diese Zugangsdaten sind gleichzeitig Ihre Authentifizierung für das Tagungs-WLAN. Bitte denken Sie daher daran, die Zugangsdaten mitzunehmen.

Rückfragen

Für Rückfragen und Wünsche jeglicher Art stehen Ihnen Peter Thienel oder Marco Bohnsack unter info@data-quest.de oder telefonisch unter 0551/381 985 0 zur Verfügung.

Anreise

Tagungsort: Mathematisches Institut, Bunsenstr. 3/5, 37073 Göttingen



Für eine interaktive Übersichtskarte kopieren Sie bitte folgenden Link in Ihren Browser:

<http://maps.google.de/maps?f=q&hl=de&geocode=&q=bunsenstr.+3,+g%C3%B6ttingen&sl=51.124213,10.546875&sspn=8.609762,20.170898&ie=UTF8&z=16&iwloc=addr&om=1>

Anreise mit dem Auto

Mit dem Auto wird das Mathematische Institut am besten über die Autobahn A7 erreicht. Dort verlässt man die Autobahn an der Abfahrt Nr. 73 Göttingen/Dransfeld (nicht Göttingen Nord!) in Richtung Zentrum. Bleibt man immer auf der rechten Fahrbahn, so überquert man nach ca. 3 Km die Leine und fährt durch eine Bahnunterführung. Danach biegt man gleich nach rechts in die Bürgerstraße ein.

An der dritten Möglichkeit (Bunsenstraße) biegt man rechts ab. Gebührenpflichtige Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

Kostenlose Parkplätze

Kostenlose Parkmöglichkeiten gibt es an der „Eiswiese“ im Windausweg. Um diese zu erreichen, folgen Sie der Bunsenstraße und biegen Sie an deren Ende in die Böttingerstraße ein. Bei nächster Gelegenheit nach rechts in die Lotzestraße einbiegen und dieser folgen bis zur nächsten Möglichkeit nach Rechts abzubiegen.

Stud.IP-Tagung 2008 am 24./25. September • Göttingen

Sie befinden sich nun im Windausweg, an dessen Ende das Göttinger Badeparadies Eiswiese mit vielen, kostenfreien Parkplätzen sowie Stellmöglichkeiten für Wohnmobile lockt. Wenn Sie Ihren Wagen abgestellt haben, gehen Sie links neben der Badeanstalt über eine kleine Brücke und folgen dem romantischen Leineufer. Der Fußweg wird zur Jahnstraße, die Sie nach rechts in die Böttingerstraße verlassen. Die nächste, linksabgehende Straße ist wieder die Bunsenstraße Für den Fußweg sollten Sie ca. 10 Minuten (800 m) einplanen.

Anreise mit dem Zug

Nicht nur um die Parkgebühren zu umgehen und die Umwelt zu entlasten sondern auch aus Bequemlichkeitsgründen, wird eine Anreise per Zug empfohlen. Da Göttingen an der Nord-Süd-Hauptverkehrsline liegt, besteht auch eine hervorragende Anbindung; unter anderem halten hier während des Tages jede Stunde mindestens 8 ICEs.

Anreise zu Fuß vom Bahnhof

Den Bahnhof in Richtung „Zentrum“ verlassen. Dann im Winkel von ca. 40 Grad nach rechts orientieren. Bei den Bussteigen der Stadtbusse trifft man auf den Gehweg an der Berliner Straße. Diesem Gehweg in Richtung Süden (rechts) mit der Grundrichtung „immer geradeaus“ folgen. Dabei geht man zunächst entlang der Berliner Straße und dann (nach der großen Kreuzung) entlang der Bürgerstraße und kommt an den Abzweigungen Rosdorfer Weg und Wiesenstraße vorbei. Als nächstes biegt man nach rechts in die Bunsenstraße ein. Das Mathematische Institut befindet sich auf der linken Straßenseite. Für den Fußweg vom Bahnhof zum Mathematischen Institut sollten ca. 10 Minuten (ca. 1 Km) eingerechnet werden.

Anreise mit dem Bus vom Bahnhof

Den Bahnhof in Richtung „Zentrum“ verlassen. Dann im Winkel von ca. 40 Grad nach rechts orientieren. Dort sind die Bussteige der Stadtbusse. Unter anderem fährt Linie 12 direkt zum Mathematischen Institut (Haltestelle Bürgerstr.), die Linien 4 und 14 steuern die Haltestelle Walkemühlenweg (2 Minuten vom Institut entfernt) an.

Stud.IP-Tagung 2008 am 24./25. September • Göttingen

Tagungsprogramm: Übersicht

Mittwoch, 24.09.2008

09.00 - 11.00 Uhr	Check-In		
11.00 - 12.45 Uhr	<p>Begrüßung <i>(Stefan Koospal, Mathematisches Institut)</i></p> <p>Begrüßung und Hinweise <i>(Marco Bohnsack, data-quest)</i></p> <p>Kurzvortrag „Neues aus dem Stud.IP-Projekt“ <i>(Stefan Suchi, data-quest)</i></p> <p>Kurzvortrag „Version 1.7, 1.8 und zukünftige Entwicklungen“ <i>(André Noack, data-quest)</i></p>		
12.45 - 13.45 Uhr	Mittagspause		
13.45- 15.15 Uhr	<p>Modularisierung und überschneidungsfreie Lehrveranstaltungsplanung <i>(Nico Müller, Universität Oldenburg)</i></p> <p>Flowcasts mit Stud.IP <i>(Cornelis Kater, elsa Universität Hannover)</i></p> <p>Synergien zwischen Stud.IP und Campusmedien <i>(Michael Hanisch, IWF Wissen und Medien)</i></p>		
15.15 - 15.45 Uhr	Kaffeepause		
15.45 - ca. 18.15 Uhr	<p>Einführung, Marketing und Support - Erfahrungen, Strategien und Imagebildung für Hochschulen <i>Moderation: N.N.</i></p> <p>Mit den Einzelbeiträgen: Prozesse der Stud.IP-Implementierung an der Katholischen Fachhochschule Freiburg <i>(Eva Schütte)</i></p> <p>Einführungskonzepte der PH Heidelberg <i>(Kornelia Pauls & Steffi Yang)</i></p> <p>„Willst Du mit mir online gehen?“ - Marketingkonzept der Universität Hannover <i>(Cornelis Kater)</i></p> <p>Praxisbeispiel: Stud.IP-Support an der Universität Passau <i>(Simon Pannarale)</i></p>	<p>Der Runde Tisch: Stud.IP und HIS-Produkte - aktuelle Entwicklungen und Austausch zwischen den Standorten <i>Moderation: André Noack, data-quest. Alle Teilnehmenden, die an HIS-Anbindungen arbeiten oder interessiert sind, sind zur Beteiligung und Vorstellung ihrer Projekte eingeladen. Eigene Präsentationen können mitgebracht und ggf. kurzfristig eingebunden werden.</i></p>	<p>Stud.IP im Überblick: Präsentation für Interessenten</p> <p>Generelle Informationen über Stud.IP, Anwendungsgebiete und Funktionen</p> <p><i>Marco Bohnsack, data-quest</i></p>
18.30 Uhr	Mitgliederversammlung Stud.IP e.V.		
20.00 Uhr	Abendveranstaltung in der „Villa Cuba“, Zindelstr.2		

Stud.IP-Tagung 2008 am 24./25. September • Göttingen

Donnerstag, 25.09.2008

09.00 - 09.45 Uhr	EIMo und PerLe - Didaktische E-Learning-Module für Stud.IP <i>(Cornelia Roser, FH HAWK Hildesheim/Holzminden/Göttingen)</i>	Stud.IP extern - Verbindung mit Homepage-systemen und ePortfolios <i>(Thomas Hackl, InteLeC Universität Passau)</i>
10.00 - 10.45 Uhr	Plagiarism Prevention Solution: Plagiatserkennung in Stud.IP <i>(Hadewich Hoekstra, Ephorus)</i>	Automatisierte Testverfahren in der Stud.IP-Entwicklung <i>(Marcus Lunzenauer, virtUOS Osnabrück)</i>
10.45 - 11.15 Uhr	Kaffeepause	
11.15 - 12.00 Uhr	Nutzung von urheberrechtlich geschütztem Material nach § 52a UrhG in Stud.IP <i>(Clemens Gruber & Leonore Schulze, virtUOS, Universität Osnabrück)</i>	Der Einsatz von Votings und Tests in universitären Veranstaltungen <i>(Carola Kruse & Tobias Thelen, virtUOS Universität Osnabrück)</i>
12.15 - 13.00 Uhr	Stud.IP 2.0 - Entwicklungsbedarf und Ideen <i>(Marcus Lunzenauer, virtUOS Universität Osnabrück)</i>	Durch Raum und Zeit - Zentrale Raumplanung mit Stud.IP <i>(Dr. Ulrich Zukowski, InteLeC Universität Passau)</i>
13.00 - 14.00 Uhr	Mittagspause	
14.00 - 14.45 Uhr	Kursmanagement von A-Z: Hochschulweite Sprachkurse mit Stud.IP verwalten <i>(Dr. Klaus Schwienhorst, Fachsprachenzentrum Universität Hannover)</i>	Shibboleth-basierte Föderationen im deutschen Hochschulbereich <i>(Peter Gietz, Daasi International)</i>
15.00 - 16.30 Uhr	<p>E-Learning mit Stud.IP aus Sicht der Nutzer <i>(Simon Pannarale, InteLeC Universität Passau)</i></p> <p>Alles unter einem Dach: Die integrierte Osnabrücker Portallösung <i>(Elmar Ludwig, virtUOS Universität Osnabrück)</i></p> <p>Das Projekt Digicampus der Universität Augsburg <i>(N.N.)</i></p>	
ca. 16.30 Uhr	Verabschiedung	

Programmbeschreibung

Mittwoch, 24.09.2008

Modularisierung und überschneidungsfreie Lehrveranstaltungsplanung

Nico Müller, Universität Oldenburg

Die Lehrveranstaltungsplanung (LVP) und Raumvergabe für Lehrveranstaltungen sowie die Abbildung der Module an der Universität Oldenburg erfolgt künftig komplett über Stud.IP-Funktionen, die bisher in anderen Systemen zur LVP vorhanden waren, werden im wesentlichen in Stud.IP nachgebildet.

Insbesondere die Funktionen zur Minimierung der Lehrveranstaltungsüberschneidungen sollen auch in Stud.IP verfügbar sein. Eine neue Schlüsselssystematik für die Module und die Lehrveranstaltungen erlaubt das Erstellen von aggregierten Auswertungen für Fächer, Module und Lehreinheiten z.B. zur Lehrveranstaltungsevaluation.

Flowcasts in Stud.IP

Cornelis Kater, Universität Hannover

Haben Sie sich schon einmal an einer Videoaufzeichnung versucht, ohne Schimpfworte zu verwenden? Ist Ihnen jemals die Veröffentlichung binnen Wochenfrist gelungen? Oder haben Sie einfach keine Lust mehr, stets enttäuscht zu werden, wenn es um dieses Thema geht?

Die eLearning Service Abteilung der Leibniz Universität Hannover bricht nun damit und führt Flowcasts ein. Statt eine Vielzahl an kunstfertig ausgeführten Einzelschritten zu exerzieren, überlassen sie dem Flowcast-System den gesamten Bearbeitungsworkflow. Von der Aufzeichnung über die Formatumwandlung bis hin zur Bereitstellung als Podcast und in Stud.IP übernimmt Flowcast den gesamten Prozess. Das Ergebnis liegt schneller vor als jemand „Blaubeerpfannkuchen“ sagen kann. Dabei kommen nur Komponenten zum Einsatz, die bereits am Markt verfügbar sind - es handelt sich bei den Flowcasts um keine aufwändige Eigenentwicklung. Ziel ist, das Aufzeichnen so einfach zu gestalten, dass jede Lehrveranstaltung ohne Weiteres aufgezeichnet werden kann, ohne dass dafür besondere Handgriffe bekannt sein müssen. Das System wird live präsentiert.

Synergien zwischen Stud.IP und CAMPUSMEDIEN

Michael Hanisch, IWF Wissen und Medien

Inhalt des Kurzvortrages ist die Präsentation eines Moduls zum Abspielen von Flash-Dateien innerhalb von Stud.IP. In einem landesgeförderten Projekt wurde eine Stud.IP-Schnittstelle geschaffen, mit der in CAMPUSMEDIEN gehaltene Flash-Dateien innerhalb von Stud.IP komfortabler recherchiert und zum Einsatz gebracht werden können. Die Flash-Dateien werden über die CAMPUSMEDIEN-Datenbank zur Verfügung gestellt.

Der Runde Tisch:

Stud.IP und HIS-Produkte - aktuelle Entwicklungen und Austausch zwischen den Standorten

Moderation: André Noack, data-quest

Stud.IP und HIS-Systeme werden an den meisten Hochschulstandorten parallel betrieben. Was gibt es für Weiterentwicklungen von lokalen Anpassungen? Wie ist der Stand der Projekte zur Entwicklung von generischen Webschnittstellen zwischen Stud.IP und HIS-LSF? Was passiert zwischen Stud.IP und HIS-POS? Der Workshop soll einen Überblick über laufende und fortschreitende Entwicklungen geben. Die Partizipation der Teilnehmer an der Gestaltung des Workshops ist dabei nicht nur gewünscht, sondern notwendig. Bitte stellen Sie sich darauf ein, kurz den Stand Ihrer HIS-Projekte zu referieren und mit anderen Teilnehmern zu diskutieren. Eigene Präsentationen können mitgebracht und kurzfristig eingebunden werden.

Einführung, Marketing und Support - Erfahrungen, Strategien und Imagebildung für Hochschulen

Moderation: N.N.

Dieses Panel fasst verschiedene Kurzvorträge in einem Workshop zusammen. Der verbindende Rahmen wird von der Frage „Wie führe ich Stud.IP an einer Hochschule/Einrichtung ein, betreibe dafür und damit externes Marketing und stelle Support für die Nutzenden sicher?“ gebildet. Letztlich wird durch solche Maßnahmen auch die Wahrnehmung der Hochschule nach Außen geprägt, im besten Fall wirkt Stud.IP profilbildend und als Argument für die Standortwahl.

Der Prozess der Implementation einer neuen LMS:

Stud.IP (ILIAS) an der Katholischen Fachhochschule Freiburg (KFH)

Eva Schütte, KFH Freiburg

Wie gelingt die Einführung einer Lernplattform an einer kleinen Hochschule? Welche Bedingungen und Bedürfnisse beeinflussen den Erfolg? Wie groß und konstant müssen Anreize, Pflege und Instruktion sein, um das Ziel der Etablierung von Blended-Learning in der Lehre zu erreichen? Im Vortrag werden Pilotprojekte und deren Evaluation vorgestellt, über erste Entscheidungen berichtet und Perspektiven für 2009 markiert. Viele Fragen beschäftigen die eLearning Koordination an der KFH, die gerne durch die Erfahrungen und Ideen des Plenums neue Inspiration erfahren würden.

Stud.IP - Einführungskonzepte der PH Heidelberg (Workshop)

Kornelia Pauls und Stefanie Yang, Pädagogische Hochschule Heidelberg

Welche Schwierigkeiten haben Studienanfänger mit der Lernplattform? Wie können sie in kürzester Zeit einen Einblick in das Programm erhalten? Wie können Lernangebote an Hochschulen aussehen? In diesem Beitrag werden die Einführungskonzepte der PH Heidelberg vorgestellt und Raum gegeben, über weitere Möglichkeiten und Ideen von anderen Hochschulstandorten zu diskutieren.

„Willst Du mit mir online gehen?“

Cornelis Kater, elsa Universität Hannover

Das Semester an der Universität Hannover beginnt mit einem Knall: in einer mehrstündigen Veranstaltung, die als aufwändige Show gestaltet ist, werden den Studierenden die Services der Hochschule nähergebracht. Mit dabei: viele Firmen, die u.a. Finanzierung, Ausstattung und wertvolle Preise für Verlosungen stellen. Im Vortrag werden Idee, Konzept und Marketing vorgestellt und der Frage nachgegangen, warum Hochschulen oft Berührungängste bei der Finanzierung solcher Events durch Sponsoren haben.

Praxisbeispiel: Der Stud.IP-Support an der Universität Passau

Simon Pannarale, Universität Passau

Um die flächendeckende Einführung von Stud.IP als zentrales LMS möglichst effektiv zu unterstützen, konnte mit Unterstützung der Hochschulleitung ein umfassendes Support-Konzept für Studierende, Dozierende und Mitarbeiter in der Hochschulverwaltung implementiert werden. Neben Workshops und Informationsangeboten rund um Stud.IP (z.B. eine umfassende Online-Hilfe) bietet der Support individuelle Beratung auch vor Ort bei den Lehrstühlen. Im Vortrag werden die zentralen Dienstleistungen des Supports näher vorgestellt und Einblicke in die internen Arbeitsweisen und Strategien des Support-Teams gewährt.

Stud.IP im Überblick

Marco Bohnsack, data-quest

Was ist Stud.IP? Worin unterscheidet es sich von anderen Systemen? Wie kann es an einer Hochschule eingesetzt werden? Welche Funktionen bietet es? Kann Stud.IP mit Scorm-Lernmodulen umgehen? Welche Vorteile bietet der Einsatz von Stud.IP? Diese und andere Fragen werden in dieser Veranstaltung beantwortet. Sie versteht sich als reine Informationsveranstaltung und richtet sich ausdrücklich an Interessenten, die noch nie etwas mit dem System zu tun hatten.

Donnerstag, 25.09.2008

EIMo und PerLe - didaktische E-Learningmodule in Stud.IP oder: wird Stud.IP nun „E-Lernfähig?“

Cornelia Roser, HAWK FH HHG

Oft werden in Stud.IP didaktische Werkzeuge vermisst, wie sie z.B. das LCMS Moodle zur Verfügung stellt. EIMo und PerLe schaffen hier Abhilfe.

PerLe, persönlicher Lerndialog, ist eine Art Forum für zwei und damit ein gebündelter Schriftverkehr zwischen Studierender/m und Lehrendem - viel besser als E-Mail.

EIMo, das E-Learningmodul, verhilft Lehrenden einen schlichten und EDV-niedrigschwelligen Einstieg ins E-Learning. Es ermöglicht die einfache Eingabe von Themeninput und an bestimmte Termine gebundene Aufgabenstellungen. Das Plugin unterstützt damit hervorragend E-Learning im Rahmen von Blended Learning und die Verwaltung von Hausarbeiten.

Stud.IP extern – Integration mit Homepage-Systemen

Thomas Hackl, Universität Passau

Zur Zeit existiert bereits eine Lösung, die Stud.IP-Inhalte in TYPO3 publizierbar macht. In diesem Workshop soll vorgestellt werden, wie es mit dieser Integration weitergehen kann. So ist angedacht, einen generischen Export aus Stud.IP zu ermöglichen, damit nicht nur Nutzer von TYPO3 ihre Stud.IP-Daten einbinden können. Dadurch wäre es nicht nur möglich, Vorlesungs- und Personenverzeichnisse in andere Content Management Systeme zu integrieren. Noch weitergehend könnten sogar Studierende ihre ePortfolios auf die eigene Homepage/das eigene Blog einbinden und so z.B. ihr Profil für Firmen einsehbar machen und dabei ihre Daten aus Stud.IP verwenden. Oder Stud.IP-News könnten dann als RSS-Feed für verschiedene Systeme bereitgestellt werden.

Plagiarism Prevention Solution: Plagiatserkennung mit Stud.IP

Hadewich Hoekstra, Ephorus

Plagiate sind ein ebenso Ärgernis wie ein brisantes Thema, dem Schulen und Hochschulen mit elektronischen Mitteln beizukommen versuchen.

Ephorus ist ein weltweit operierendes Unternehmen aus den Niederlanden und Anbieter des gleichnamigen Plagiatserkennungsdienstes. Ein, in Zusammenarbeit mit data-quest entwickeltes, Plug-In sorgt dafür, dass der von „Spiegel Online“ als beste Plagiatserkennungslösung am Markt gelobte Dienst nun auch direkt in Stud.IP verfügbar ist. Im Vortrag wird die Funktionsweise des Dienstes erläutert, die „Stud.IP Plagiarism Prevention Solution“ vorgestellt und auf Fragen eingegangen.

Automatisierte Softwaretests für die Stud.IP-Entwicklung

Marcus Lunzenauer, Universität Osnabrück

»Softwaretests« als Mittel der Qualitätssicherung helfen, die Erfüllung der Anforderungen einer Software – möglicherweise automatisiert – zu überprüfen. Dieser »hands-on« Workshop vermittelt die Grundlagen und lädt zum gemeinsamen Ausprobieren ein. Bringen Sie gerne Ihren Laptop mit! Live-CDs werden bereitgestellt.

Nutzung von urheberrechtlich geschütztem Material nach § 52a UrhG in Stud.IP

Clemens Gruber und Leonore Schulze, Universität Osnabrück

Im Rahmen einer Studie für das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) wurde eine Zufallsstichprobe von 500 in Stud.IP eingestellten Dateien untersucht. Zusätzlich wurde eine Online-Befragung einer repräsentativen Stichprobe von Hochschullehrenden durchgeführt.

Der Beitrag fasst die Ergebnisse beider Untersuchungen zusammen und berichtet insbesondere über die Zusammensetzung und urheberrechtliche Relevanz der untersuchten Dateien.

Der Einsatz von Votings und Tests in universitären Veranstaltungen

Carola Kruse und Tobias Thelen

Die Voting- bzw. Umfragefunktion in Stud.IP ist vielseitig nutzbar. Am häufigsten eingesetzt zum Einholen von Meinungen auf der persönlichen Homepage wird dieses nützliche Instrument allerdings häufig als reines Spaß-Feature von Stud.IP gesehen. In diesem Vortrag wird es darum gehen, sich die vorhandenen Votings und Tests in der Osnabrücker Stud.IP-Installation genauer anzusehen und ihren Einsatz im Rahmen von universitären Veranstaltungen darzustellen.

Stud.IP 2.0

Marcus Lunzenauer, Universität Osnabrück

Wohin führt der Weg für Stud.IP? Wie sieht die Zukunft des Lernmanagements aus? Reicht es noch, nur auf entstandene Anforderungen zu reagieren? Möglichkeiten, Visionen, Prototypen: Warum erfinden wir nicht einfach die Zukunft? »We're driving faster and faster into the future, trying to steer by using only the rear-view mirror.« - Marshall McLuhan

Durch Raum und Zeit – zentrale Raumplanung mit Stud.IP

Dr. Ulrich Zukowski, Universität Passau

Die zentrale Raumplanung der Universität Passau läuft im Verbund von Stud.IP und einem hier entwickelten Raumplanungssystem. In diesem Vortrag soll vorgestellt werden, wo Stud.IP dafür angepasst und erweitert werden musste, wie die Anbindung an das Raumplanungssystem aussieht und wie die Raumplanung nun abläuft. Gleichzeitig soll aber auch aufgezeigt werden, welche Veränderungen sich dadurch im Vergleich zu den vorherigen Abläufen ergeben haben und wie dies bei den Anwendern aufgenommen wurde.

Kursmanagement von A bis Z: Hochschulweite Sprachkurse in Stud.IP verwalten

Dr. Klaus Schwienhorst, N.N.

Die Zentrale Einrichtung Fachsprachenzentrum an der Leibniz Universität Hannover hat pro Semester etwa 5.000 Anmeldungen zu etwa 160 Sprachkursen in 14 Sprachen. Zum Wintersemester wurden bei der data-quest GmbH Erweiterungen in Stud.IP in Auftrag gegeben, die es ermöglichen, von der Ankündigung und Anmeldung über Kursmanagement und Notenverwaltung bis zum Scheinausdruck alle Arbeitsschritte während des Semesters in einem System, d.h. Stud.IP, zu verwalten. Unser Vortrag wird einen Überblick über die Vorgeschichte, die Implementierung, die praktische Arbeit der DozentInnen und des Sekretariats sowie die möglichen Erweiterungspläne geben. Unser Ziel ist dabei, aufzuzeigen, wie sich eine solche Komplettlösung in Stud.IP in der Praxis bewährt.

Shibboleth-basierte Föderationen im deutschen Hochschulbereich

Peter Gietz, DAASI International

Föderierte Authentifizierungs- und Autorisierungsinfrastrukturen gewinnen international, in Europa und in Deutschland zunehmend an Bedeutung. Insbesondere im Hochschulbereich, wo immer mehr Mobilität der Studierenden erwartet und durch den Bologna-Prozess gefördert wird, eignen sich solche Technologien, um zu erreichen, dass Studierende auch Ressourcen von Fremdhochschulen nutzen können, ohne dort einen eigenen Account zu besitzen. In Niedersachsen wird eine entsprechende Föderation aufgebaut, wobei Stud.IP die erste flächendeckend angeschlossene Anwendung ist. Der Vortrag führt in das Thema Federated Identity Management ein, beschreibt die an deutschen Hochschulen eingesetzte Technologie Shibboleth und berichtet über die Niedersachsen-weite Hochschulföderation Nds-AAI, sowie über die bundesweite Initiative DFN-AAI.

E-Learning mit Stud.IP aus Sicht der Nutzer

Simon Pannarale, Universität Passau

Im Rahmen des BMBF-Projekts InteLeC (Integrierter eLearning Campus) wurden während der universitätsweiten Einführung von Stud.IP regelmäßig Umfragen zum Ist-Stand des eLearning-Einsatzes an der Universität Passau durchgeführt. Dabei wurden sowohl die Studierenden als auch die Dozierenden befragt.

Inhaltlich ging es in den Befragungen insbesondere um

- die IT-bezogenen Medienkompetenzen und Mediennutzungsmuster der Studierenden bzw. Dozierenden
- die Nutzung und Bewertung von Stud.IP als zentrales Lernmanagementsystem im täglichen Einsatz
- Wünsche und Erwartungen im Hinblick auf die Weiterentwicklung von Stud.IP
- Wünsche und Erwartungen im Hinblick auf Support- und Qualifizierungsangebote zu Stud.IP und eLearning im Allgemeinen

Im Vortrag werden zentrale Ergebnisse der Befragungen vorgestellt und etwaige Konsequenzen für die weitere Implementierung von eLearning zur Diskussion gestellt.

Alles unter einem Dach: Die integrierte Osnabrücker Portallösung

Elmar Ludwig, Universität Osnabrück

Die Universität Osnabrück betreibt unter dem Namen "myUOS" ein personalisiertes Studierendenportal, in dem verschiedene studienrelevante, digitale Dienste wie Stud.IP, E-Mail, Bibliothek und Prüfungsanmeldung unter einer einheitlichen Oberfläche zusammengefasst werden. Das Ziel ist dabei sowohl die visuelle Integration als auch die Vereinheitlichung der

bisher jeweils separaten Zugangskontrolle ("Single Sign-On"). In diesem Vortrag wird die Osnabrücker Portallösung kurz vorgestellt und auf die technischen und organisatorischen Hürden eingegangen, die sich bei der Einführung des Portals ergeben haben.

Das Projekt DigiCampus der Universität Augsburg

N.N.

Die Universität Augsburg bietet zahlreiche Services über einen DigiCampus an. Unter einer einheitlichen Oberfläche sind hier verschiedene Applikationen, u.a. Stud.IP und ePortfoliosoftware, zugänglich und miteinander vernetzt.